

Ach du klarblauer Himmel(9)

Wohin mit der Freud

Text: Robert Reinick 1850

Melodie und Satz: Friedrich Silcher 1852

Bewegt, lebhaft

S
A

1. Ach du klar - blau - er Him - mel, und wie schön bist du heut! Möcht ans
2. Ach du licht - grü - ne Welt, und wie strahlst du voll Lust! Und ich
3. Und da seh' ich mein Lieb un - term Lin - den - baum stehn, war so

T
B

5

Herz gleich dich drü - cken vor Ju - bel und Freud. A - ber 's geht doch nicht
möcht mich gleich wer - fen dir vor Lieb an die Brust; a - ber 's geht doch nicht
klar wie der Him - mel, wie die Er - de so schön! Und wir küß - ten uns

10

cresc. *a tempo* *mf* *rit.* *dim.*

an, denn du bist mir zu weit, und mit all mei - ner Freud, was fang ich doch an?
an, und das ist ja mein Leid, und mit all mei - ner Freud, was fang ich doch an?
beid; und wir san - gen vor Lust, und da hab ich ge - wußt: wo - hin mit der Freud.

*) ggf. tiefer anstimmen

BA 6378

(weiter Seite 19, Nr.10)

© 1988 by Bärenreiter - Verlag, Kassel